

# Verlegeanleitung von verklebtem Parkett

## 2-Schicht-Fertigparkett

### Produktbeschreibung

Bei Bauwerk Parkett gehören zum 2-Schicht-Fertigparkett folgende Typen: Multipark, Monopark, Solopark, Unopark, Studiopark, Cleverpark, Trendpark, Vectorpark, Villapark und die Silverline Edition.

Die Oberfläche der Elemente ist entweder werkseitig mit dem oxydativ trocknenden Öl naturgeölt, oder mit dem lösungsmittel- und formaldehydfreien Acrylatlack strapazier-fertigversiegelt. Die Kanten sind mit einer umlaufenden Nut/Kamm-Präzisionsverbindung versehen. Die Verlegung erfolgt ausschliesslich durch vollflächige Verklebung auf geeignete Unterböden.

### Geeignete Unterböden

2-Schicht-Fertigparkett kann auf fachgerecht eingebrachten Unterlagen verlegt werden. Dazu gehören: Zement- und Calciumsulfat-Estriche, Calciumsulfatfliesestriche, Verlegeplatten, Gussasphalt und Trockenestrichelemente. Bei Verklebung auf Altuntergründen wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

Vorhandene elastische und textile Nutzbeläge sind keine geeignete Unterlage und müssen restlos entfernt werden. Die Unterböden müssen die Anforderungen für die Parkettverlegung (Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit etc.) gemäss SIA 253, DIN 18365, Önorm B 5236, DIN/Önorm 18202 erfüllen und vor Verlegung geprüft werden.

2-Schicht-Fertigparkett kann keinen Höhenausgleich von Unebenheiten des Untergrundes bewirken. Diese Anforderungen müssen bereits vom Unterboden erfüllt werden. Unebenheiten über den zulässigen Ebenheitstoleranzen sind mittels Spachtelung auszugleichen.

2-Schicht-Fertigparkett ist für die Verlegung auf Fussbodenheizung geeignet. Die Verlegeregeln (im Besonderen die Untergrundfeuchtigkeit) müssen dabei besonders sorgfältig eingehalten werden.

### Tabelle Feuchtigkeitswerte

	SIA 253 bzw. Herstellerangabe	DIN 18365 / Önorm B 5236
Zementestriche unbeheizt	2,3%	2,0%
Beheizte Zementestriche	1,5%	1,8%
Calciumsulfatestriche unbeheizt	0,5%	0,5%
Calciumsulfatestriche beheizt	0,3%	0,3%
Durchführung der CM Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 16		
Nach der KRL Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 18		
Unbeheizte mineralische Untergründe	max. 80% korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	
Beheizte mineralische Untergründe	max. 75% korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit	

### Benötigte Hilfsmittel

- Säge
- Zahnpachtel
- Meterstab
- Richtlatte oder Richtschnur
- Klopffholz
- Belastungseisen
- Wischlappen

### Geeigneter Klebstoff

Wir empfehlen den Einsatz der Silanklebstoffe von Bauwerk Parkett oder eines geeigneten quellungsarmen Dispersionsklebstoffes. Den optimal geeigneten Klebstoff entnehmen Sie bitte unserer Klebstofftabelle.

# Verlegeanleitung von verklebtem Parkett

## 2-Schicht-Fertigparkett

### Verlegung

Raumeinteilung, Bezugslinien: Bei Schiffsboden und englischem Verband ist es aus optischen Gründen meistens vorteilhaft, die Längsseiten der Riemen in Richtung des überwiegenden Tageslichteinfallendes zu verlegen.

Eine erste Bezugslinie ist im Abstand von 2–6 Riemenbreiten plus 5–15 mm Wandabstand vor der gewählten Längswand nach Richtlatte oder Schnurschlag zu markieren. Der Wandabstand kann je nach Produktgruppe, Einbaubedingungen oder Klebstoffart variieren.

Klebstoffauftrag: Klebstoff mit passender Zahnspachtel nach den Angaben des Klebstoffherstellers auftragen. Nur so viel vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden kann. Auf einen gleichmässigen Klebstoffauftrag ist besonders zu achten. Keinesfalls zu viel Klebstoff auftragen (z.B. um Unebenheiten auszugleichen). Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von weiteren Bezugslinien vorteilhaft.

Bei komplexeren Verlegungen empfiehlt es sich, einen Verlegeplan oder eine Stückliste anzufertigen. Dies soll sicherstellen, dass das gewünschte Verlegebild erlangt wird und das erhaltene Material in Bezug auf Menge und Proportionen stimmt. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass dem Verlegebild entsprechend der richtigen Menge linke und rechte Riemen bestellt werden. Je nach Verlegeart und Richtung unterscheidet sich der Anfangspunkt der Verlegung. Bei grösseren Flächen und einer Design Verlegung empfiehlt es sich evtl. in der Mitte des Raumes zu beginnen und von dort den Raum einzumessen. Diese Punkte sollten aus dem Verlegeplan ersichtlich sein. Ein Schnurschlag oder die Richtlatte unterstützen beim genauen Einmessen und beim Verlegen. Während des Verlegens empfiehlt es sich die verbrauchten Elemente auf dem Plan abzustreichen. Bereits zu Beginn der Verlegung ist beim Aneinanderlegen der Elemente und bei der Anpassung der zusammenzuführenden Seiten höchste Präzision einzuhalten. Ungenauigkeiten können sich aufsummieren. Nach Verlegen der ersten Reihe und dem nachjustieren empfehlen wir den Klebstoff abbinden zu lassen, damit es zu keinen Verschiebungen mehr kommt. Bei Musterverlegungen ist mit einem erhöhten Verlegeaufwand durch zusätzliches Beschweren mit Gewichten zu rechnen. Die produktionsbedingte etwas stärkere Längskrümmung muss bei einigen Verlegemustern und Produkten wie z.B. Parallel, Fischgrät etc. durch zusätzliche Belastungseisen oder Gewichte während der Abbindephase des Klebstoffs ausgeglichen werden. Danach kann mit der entsprechenden Sorgfalt und Genauigkeit der Rest der Fläche verlegt werden.

### Wichtige Verlegehinweise

- 2-Schicht-Fertigparkett-Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Vor Feuchtigkeit geschützt lagern.
- Pakete erst kurz vor der Verlegung öffnen.
- 2-Schicht-Fertigparkett ist ein Naturprodukt. Bei hoher Raumluftfeuchtigkeit ist mit übermässiger Feuchtigkeitsaufnahme und entsprechender Quellung zu rechnen. Die Verlegung von 2-Schicht-Fertigparkett sollte deshalb nicht bei einer Raumluftfeuchtigkeit von über 75% vorgenommen werden.
- Beim Verlegen sollte die Raumtemperatur min.18 °C betragen und die Materialtemperatur nicht unter 15 °C liegen.
- Aus Produktionsgründen kann es vorkommen, dass einige Kurzriemen in den Colis beige packt sind. Diese Kurzriemen können bei der Verlegung als Anfang-, Endstück oder in der Fläche eingesetzt werden.
- Weggeschnittene Riemenreste, die bei einer Querwand anfallen, können an der gegenüberliegenden Wand als Beginn der nächsten Reihe wieder verwendet werden.
- Die Nut/Kamm-Verbindung wird nicht verleimt. Gelegentlich hochgedrückter Klebstoff muss mit einem Tuch entfernt werden, bevor er auf der werkseitig behandelten Oberfläche eintrocknet.
- Die Riemen werden ca. 0,5 cm schräg vor der endgültigen Lage ins Klebstoffbett gelegt und unter Druck von Hand angeschoben. Die Riemen sind vorteilhaft mit der Kammseite zur Wand einzulegen.
- Die Randbereiche müssen besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unebenheiten im Estrich vorhanden sind. Um eine gute Verklebung zu erreichen, müssen ganz allgemein, Bereiche mit Unebenheiten, während der Abbindephase des Klebstoffs (beim Dispersionsklebstoff F5, 1–2 Stunden) mit genügend Gewichten belastet werden.
- 2-Schicht-Fertigparkett-Flächen können auch mit umlaufenden Wandfriesen und/oder Filetstäben verlegt werden.
- Frisch verlegte 2-Schicht-Fertigparkett-Flächen sollen während einiger Stunden möglichst wenig betreten werden.
- Die Verlegung von 2-Schicht-Fertigparkett sollte die letzte Arbeit sein, die auf der Baustelle durchgeführt wird. Ist dies nicht möglich, muss der Boden schützend (mit Abdeckvlies o. ä.) abgedeckt werden.
- Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.
- Eventuell beschädigte Riemen können auch nach der Verlegung mit dem Stechbeitel herausgestemmt und durch neue Riemen ersetzt werden. Dabei ist der Querkamm und die Unterwange der Nut vorgängig zu entfernen und der Untergrund sauber von Klebstoffresten etc. zu reinigen.
- Kleinere Fehler können mit üblicher, für Holz geeigneter Kittmasse ausgebessert werden.

# Verlegeanleitung von verklebtem Parkett

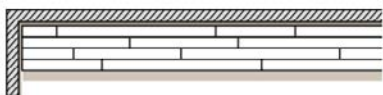
## 2-Schicht-Fertigparkett

- Die Parkettelemente sind bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden zu überprüfen. Erkennbare Fehler oder Schäden dürfen nicht verlegt werden. Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmässiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung umso mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmässiges Sortierbild zu erzeugen. Abweichungen zu unseren Sortierklassen müssen vor Verlegung beanstandet werden. Beachten Sie dazu unsere Sortierbilder unter [bauwerk-parkett.com](http://bauwerk-parkett.com) oder kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Vertragspartner. Verlegte Elemente mit optischen Mängeln sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.
- Bitte beachten Sie unsere Hinweise zur Erstpflege und zum Kantenschutz nach Verlegung in unseren Reinigungs- und Pflegehinweisen.

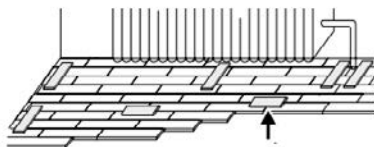
### Allgemeine Hinweise

- Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellverhalten (z. B. Buche) können im Winter etwas grössere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und in der Heizperiode 35 bis 45 % Luftfeuchtigkeit) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.
- Starke Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtones (nachdunkeln oder aufhellen). Dieser Vorgang wird speziell durch die moderne Bauweise mit bodentiefen Fenstern noch verstärkt.
- Um eine starke Verschmutzung des Parketts zu verhindern, sind ausreichende Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen unerlässlich.
- Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.
- Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Bürostuhlrollenbereich verhindert einen örtlichen Verschleiss.

**Bitte beachten Sie unsere weiteren Merkblätter zur Verlegung auf Fussbodenheizung/-kühlung, bzgl. Reinigung und Pflege sowie der Untergrundvorbereitung im Kompetenzwerk unter [bauwerk-parkett.com](http://bauwerk-parkett.com)**



Einschieben der Riemen



Beschweren von Randbereichen und Unebenheiten